

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1930**

2 (31.1.1930)

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Messe in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 31. Januar 1930

Nummer 2

## Treupel'sche Tabletten

das Original-Antidolorosum und Antipyretikum nach Prof. Dr. Treupel



Chemisch-Pharmazeutische A.-G., Bad Homburg. Zentralverwaltung: Frankfurt a. M., Postschliefssfach 409



gegen  
Schmerzzustände  
und

**Fieberhafte Erkrankungen**

Jeder Art. Rascheste Wirkung selbst in schwersten Fällen ohne Gewöhnung und andere Nebenwirkungen. Auch an Stelle stark wirkender Narkotika und Schlafmittel.

## Sanalgin- Tabletten

(Amido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)

von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervorragendes Spezifikum anerkannt gegen

**Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.**

Wirkung äusserst prompt und ohne unangenehme Nebenwirkungen. Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2.—. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken hoher Rabatt und Spezialpackungen zu sehr reduziertem Preis.

Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazeut. Laborat. Sanal, Lörrach (Baden).

Gratismuster zu Diensten.

62.29

## Pertussin „TAESCHNER“

**K.P.** bei den meisten Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

das zuverlässige  
Expectorans,  
bekömmlich  
und wohlfeil

Proben und  
Literatur frei

**E.TAESCHNER**  
CHEM.-PHARMAZ. FABRIK  
POTSDAM



## Promonta

*Nervennahrung*

bei

Schwäche- und Erschöpfungszuständen des Nervensystems, in der Rekonvaleszenz etc.

auf Grund seines hohen Gehaltes an den

organspezifisch wirkenden Gehirnlipoiden

## Ferronovin

*Blut- und Ergänzungsnahrung*

bei

Anämien verschiedener Ätiologie, Ernährungsstörungen der Kinder und Erwachsenen

auf Grund seines hohen Gehaltes an den Aktivatoren der Blutregeneration

Leber und Eisen,

wirksam unterstützt durch geeignete Anreicherungen der **Vitamine** in relativer Suffizienz

**Zur Verordnung bei vielen Kassen zugelassen**

Packungen:  
zu 100 und 250 g

Dosierung:  
3mal täglich 1—2 Teelöffel voll



Versuchsmengen und Literatur zur Verfügung der Herren Ärzte

Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg 26

# QUADRO-NOX

Diaethylmalonylharnstoff + Quadronal  
Tabletten zu 0,6 g X u. XX

## Hypnoticum

Nach neuester pharmakologischer Erkenntnis / Ohne bisher bekannte Nebenwirkungen

Proben und Literatur

Asta-Werke A.-G., Chem. Fabrik, Brackwede 9



# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Geegründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 31. Januar 1930

Nummer 2

Inhalt: Badische Aerztekammer; Herausgabe einer neuen negativen Liste der Arzneimittel; Einziehung von Sera; Zeitschriftenabonnenten-Versicherungen; Aenderungen im „Dünen Pertz“; Zulassung zur Kassenpraxis; Zehn Jahre ärztlicher Fortbildung in Karlsruhe; Das Wesentlichste aus dem Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Opiumgesetz); Bücherbesprechungen; Vereine: Donaueschingen, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim; Personalveränderungen.

## Badische Aerztekammer.

Am Samstag, den 8. Februar 1930, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet im Saale des Schloßhotels in Karlsruhe (Bahnhofsplatz 2) eine

### Sitzung der Badischen Aerztekammer

statt mit folgender

#### Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. „Reform des Medizinstudiums“ Berichterstatter Dr. Cahen Mannheim.
3. Verschiedenes.

Anträge, die in der Sitzung zur Verhandlung kommen sollen, bitte ich, möglichst bald bei mir einzureichen.

Nach der Sitzung der Aerztekammer findet ein gemeinsames Mittagessen im Schloßhotel statt.  
Mannheim, den 9. Januar 1930.

Der Vorsitzende:  
Dr. Harms.

## An die badische Aerzteschaft.

Die negative Liste der Arzneimittel für die Kassenpraxis soll neu herausgegeben werden. Die badische Aerzteschaft bitten wir, uns bald, spätestens bis 15. Februar ds. Js., mitzuteilen

1. welche Arzneimittel sie auf die negative Liste gesetzt haben will,
2. welche Arzneimittel sie von der negativen Liste gestrichen haben will,
3. welche Nähr- und Stärkungsmittel sie am häufigsten zu verordnen pflegt.

### Aerztliche Landeszentrale für Baden e. V.

— Arzneimittelkommission —  
Mannheim, L 15. 1



### Ministerium des Innern.

Die Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern: 2912 bis 2934, 843 bis 858, 740 bis 742, 355 und 356, 450 bis 453, 34 bis 36; die Meningokokken-Sera mit den Kontrollnummern: 153 bis 160, 45 und 46, 56; die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern: 2499 bis 2514, 1588 und 1589, 19, 28 und 29, 7, 2, sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

### Zeitschriftenabonnenten-Versicherungen.

Die Entschließung des Badischen Aertzetages vom 2. Juni 1929, die dahingeht, daß die Unfallzeugnisse, welche in einem Schadensfalle den Zeitschriftenabonnenten ärztlicherseits ausgestellt werden, nur unter bestimmten Voraussetzungen gegeben werden, paßt selbstverständlich, wie vorauszusehen war, einer Reihe an den Zeitschriftenabonnements interessierter Versicherungsgesellschaften nicht. Ganz besonders scheint der Schadenabteilung Konstanz der Nürnberger Lebensversicherungsbank unsere Stellungnahme nicht in den Kram zu passen. Es liegen nämlich zwei Briefe vor vom Dezember 1929 und vom Januar 1930, in denen sich die genannte Konstanzer Schadenabteilung nicht scheut, eigenartige Drohungen auszusprechen. Einem Arzt schreibt die Gesellschaft: „Durch Ihr Vorgehen werden wir gezwungen, die in Frage kommenden Abonnenten auf Ihre Honorarforderungen aufmerksam zu machen und es ihnen zu überlassen, sich bei unserem Vertrauensarzt untersuchen und behandeln zu lassen.“ Dieses Schreiben gab uns Veranlassung, die Konstanzer Schadenabteilung mit aller Deutlichkeit auf ihr unglaubliches Vorgehen hinzuweisen. Daß unser Schreiben nichts genützt hat, geht aus dem weiteren Schreiben der Konstanzer Schadenabteilung vom Januar 1930 an einen anderen Arzt hervor, das folgenden klassischen Satz enthält: „Sollten Sie mit uns nicht einig gehen können, so wären wir gezwungen, die Lösung der Frage auf einem anderen Wege zu suchen, evtl. durch Verzicht auf dieses Zeugnis oder Behandlung der Abonnenten durch den Vertrauensarzt.“

Wir haben am 13. 1. 30 der Schadenabteilung Konstanz mitgeteilt, daß wir in der nächsten Nummer der „Aerztlichen Mitteilungen aus und für Baden“ die badische Aerzteschaft auf das Vorgehen der Schadenabteilung Konstanz aufmerksam machen werden; eine Antwort auf unser Schreiben ist nicht erfolgt.

Unsere heutige Mitteilung bezweckt, die badischen Aerzte auf die Drohbriebe der Nürnberger Lebensversicherungsbank, Schadenabteilung Konstanz, hinzuweisen und die Kollegen zu ersuchen, grundsätzlich von jetzt ab die Zeugnisausstellung für die Nürnberger Lebensversicherungsbank abzulehnen. Wir sind uns dabei sehr wohl der Tatsache bewußt, daß in der ersten Zeit der eine oder andere Versicherte vielleicht einen Schaden erleiden kann, es wird dann eben Aufgabe der Aerzte sein, den Versicherten klar zu machen, daß nur die Machenschaften der Nürnberger Lebensversicherungsbank daran die Schuld tragen.

Aerztliche Landeszentrale für Baden e. V.  
Dr. Mampell. Dr. Cahen.

Im

### „Dünnen Pertz“

auf Seite 4 unter „Aerztliche Mitteilungen“ ist zu ändern:  
b. Das Hörrohr: Verlag: Verband der Aerzte Deutschlands (s. oben). Schriftleitung: Dr. Helmuth Unger, Berlin W 35, Potsdamerstr. 118 B, Hof, III. Stock, Fernruf Kurfürst 4236.

auf Seite 4 ist einzufügen:

Aerztliche Spitzenorganisationen:  
Gemeinsame Vertretung der — Deutschlands, (Deutscher Aerztereinebund und Hartmannbund) Berlin W 35, Potsdamerstr. 118 B, Hof III, Fernruf: Kurfürst 4236.

Ständig Beauftragter: Dr. Haedenkamp.

auf Seite 7 unter „Beratungsstellen für Geschlechtskranke“ ist zu ändern:

Beratungsstelle Karlsruhe: Moltkestr. 14 (statt 6),  
Beratungsstelle Würzburg: Prof. Dr. Zieler (statt Facharzt Dr. Ziener).

auf Seite 18 ist unter „III. Einzelkassen“ zu ändern:

Betr. K.-K. der Auskunftei W. Schimmelpfeng, Berlin W 8, Charlottenstr. 23. Vertrag mit dem Hartmannbund seit 1. X. 29; freie Arztwahl; Bezahlung nach Preugo ohne Anwendung der §§ 5—9; Wegegebühren bei Tag 1,50 RM., bei Nacht 3.— RM.; Genehmigung elektrophysikalischer Hellmethoden erforderlich. Wirtschaftliche Arztaufsicht nach „Deutschem Arzneiverordnungsbuch“. Vertrauensärztliche Untersuchung nebst Bericht 5.—RM., in der Wohnung 7 RM. Umrechnung bereits eingereicherter Rechnungen findet nicht statt.

Transradio-A.-G. für drahtlosen Ueberseeverkehr, Berlin-Charlottenburg; Vertrag mit Hartmannbund seit 1. X. 29; wie bei Schimmelpfeng.

Betr. K.K. der deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie (Debeg) Berlin; Vertrag mit Hartmannbund seit 1. X. 29; wie bei Schimmelpfeng.

Betr. K.K. der Vereinigten Holzgesellschaften, Essen; Vertrag mit Hartmannbund seit 1. I. 30; wie bei Schimmelpfeng.

auf Seite 20 unter „Geschlechtskrankheiten“ ist hinzuzufügen:

Rechner: ORS. Sägmüller, Landesversicherungsanstalt Baden.

Bankkonto: Straus & Cie., Karlsruhe.

Zeitschrift: Mitteilungen der DGBG. (kostenlos).

auf Seite 20 ist einzufügen:

Gesundheitswesen und Sozialversicherung: Deutsche Korrespondenz für —  
Herausgeber: Deutscher Aerztereinebund und Hartmannbund. Geschäftsstelle: Verband der Aerzte Deutschlands, Berlin W 35, Potsdamerstr. 118 B, Hof III. Fernruf: Kurfürst 4236. Schriftleitung: Dr. Unger. Erscheint monatlich zweimal und wird regelmäßig unentgeltlich an die Tages- und ärztliche Fachpresse und an die Organisationen der Verbände geschickt.

auf Seite 31 ist zu streichen:

Geschäftsstelle Berlin..... bis Kurfürst 4236.

### Zulassung zur Kassenpraxis.

Der Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmannbund) hat im Reichsausschuß für Aerzte und Krankenkassen einen Antrag gestellt, wonach alle bis Ende 1924 approbierten Aerzte, darüber hinaus von der später approbierten Aerzten diejenigen, die durch den Kriegsdienst nachweislich ihre Approbation bis Ende 1924 nicht erreichen konnten, möglichst sofort zur Kassenpraxis zugelassen werden. Der Reichsausschuß für Aerzte und Krankenkassen hat diesen Antrag einem engeren Ausschuß zur Bearbeitung überwiesen.

Es kommt nun darauf an, diesem Ausschuß genaue und einwandfreie Unterlagen zu beschaffen. Wir bit-



# Hansaplast

der perforierte Schnellverband  
aus Original-Leukoplast

## Die mehrreihige Perforation

ermöglicht den ungehinderten Zutritt der Luft zur Wunde, wodurch der Heilungsverlauf wesentlich beschleunigt wird. Auch gestattet die Perforation die Erkennung einer etwaigen Eiterung.

Hansaplast ist zur Kassenverordnung zugelassen.



P. Beiersdorf & Co. A.-G. Hamburg

14,30

# BROSEEDAN

9,30

## Zuverlässiges Sedativum

Kochsalzarmes Bromhefepräparat in flüssiger Form, angenehm schmeckend. Sparsam im Gebrauch.

Indiziert bei Neurasthenie, nervöser Schlaflosigkeit, sexueller Uebererregbarkeit, Neuralgien, Epilepsie.

Bei Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

Literatur: John, Univ. Nervenkl. Tübingen (Dir. Prof. Dr. Gaupp) Münch. Med. Woch. 1914 Nr. 43.

Friedemann, Univ. Nervenkl. Freiburg/Br. (Dir. Prof. Dr. Hoche) Aerztl. Rundschau 1929 Nr. 3.

**TEMMLER-WERKE, BERLIN-JOHANNISTHAL**



ten daher alle Aerzte, die bis Ende 1924 approbiert waren, bzw. aus obigen Gründen nachweislich ihre Approbation bis Ende 1924 nicht erreichen konnten, uns den weiter unten abgedruckten Fragebogen zu beantworten und möglichst umgehend an die Statistische Abteilung des Verbandes der Aerzte Deutschlands, Leipzig C 1, Plagwitzstr. 15, zu senden.

### Fragebogen.

1. Name (Vor- und Zuname), 2. Allgemeinpraktiker oder Facharzt? 3. Falls Facharzt, welches Fach? 4. Wann approbiert? (genaues Datum) 5. Wann sind Sie geboren? 6. Wieviel Semester haben Sie bis zum 1. Oktober 1918 verloren dadurch, daß Sie bei einem mobilen Truppenteil im Felde standen bzw. sich in Gefangenschaft befanden?\*) 7. Sind Sie kriegsbeschädigt? (wieviel Prozent) 8. Sind Sie verheiratet? 9. Wieviel Kinder? 10. Sind Sie bereits niedergelassen und wo? 11. Falls nicht niedergelassen, wo sind Sie augenblicklich tätig und als was (Ober-, Assistenz- oder Volontär-Arzt, oder in sonstiger Stellung)? 12. Wann wollen Sie sich niederlassen? 13. Wo wollen Sie sich niederlassen? 14. Käme auch ein anderer Ort für Sie in Frage und gegebenenfalls welcher? 15. Würden Sie grundsätzlich bereit sein, an jeden anderen Ort zu gehen, in dem man eine Kassenarztstelle für Sie freimacht? Ort, Datum.

\*) Hierbei ist diejenige Zeit abzurechnen, die dadurch wieder eingeholt werden konnte, daß eine Beurlaubung während des Kriegsdienstes zur Fortsetzung des Studiums bzw. zur Ablegung eines Examens erfolgte.

## Zehn Jahre ärztlicher Fortbildung in Karlsruhe.

Von Prof. Dr. Ludwig Arnsperger.

Vortrag auf der Tagung des Ausschusses für ärztliche Fortbildung für Karlsruhe und Mittelbaden am 24. XI. 29 in Karlsruhe.

Meine Damen und Herren!

Der Ausschuß für ärztliche Fortbildung in Karlsruhe begeht heute die Feier seines 10jährigen Bestehens. Zu dieser Feier haben wir die heutige Tagung veranstaltet, und ich freue mich, Sie in so großer Zahl begrüßen zu können.

Mit besonderer Freude begrüße ich als Vertreter des Ministeriums des Innern und des Badischen Landeskomitees für das ärztl. Fortbildungswesen Herrn Ministerialrat Arnsperger, Herr Obermedizinalrat Dr. Schmelcher, der ärztliche Referent für das Fortbildungswesen im Ministerium des Innern ist leider durch Dienstgeschäfte an der Teilnahme verhindert.

Weiter begrüße ich den Vorsitzenden der Badischen Ärztekammer und des Fortbildungsausschusses der Ärztekammer, Herrn Direktor Harms aus Mannheim.

Der Generalsekretär des Reichsausschusses für das ärztliche Fortbildungswesen, Herr Prof. Dr. Adam in Berlin hat in einem Telegramm und in einem sehr freundlichen Schreiben uns zu dem heutigen Tage Glückwünsche übermittelt, für die ich hiermit bestens danke. Leider konnte er unserer Einladung nicht folgen und persönlich hier erscheinen.

Weiter heiße ich herzlich willkommen die Vertreter der beiden Landesuniversitäten, für Heidelberg Herrn Geheimrat Krehl, für Freiburg Herrn Geheimrat Aschoff und in Vertretung des verhinderten Herrn Professor Dr. Rost, Herrn Privatdozenten Dr. Marchionini.

Nach einem Dezennium geleisteter Arbeit ist es angezeit, Rückschau zu halten und sich Rechenschaft darüber zu geben, ob die eingeschlagenen Methoden richtig waren, und ob der Erfolg der aufgewandten Mühe entsprach.

Der Verein Karlsruher Aerzte hat schon von Alters her Wert darauf gelegt, seinen Mitgliedern in den Vereinssitzungen neben der Besprechung wirtschaftlicher Fragen, auch wissenschaftliche Vorträge zu bieten. Mehrfache Anregungen zur Förderung der ärztlichen Fortbildung, von Prof. Baas und anderen Kollegen fanden kein dauerndes Echo.

Erst nach dem Kriege, als in den Vereinssitzungen die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund standen, fiel mein Antrag, ein besonderes Organ für die ärztliche Fortbildung zu schaffen, auf fruchtbaren Boden.

Am 22. November 1919 faßte der Verein Karlsruher Aerzte den Beschluß, einen Ortsausschuß für ärztliche Fortbildung in Karlsruhe zu gründen und wählte in diesen Ausschuß: Prof. Dr. Arnsperger, Prof. Dr. von Gierke und den damaligen Vorsitzenden des Vereins: Medizinalrat Dr. Eisenlohr.

Später ergänzte sich der Ausschuß durch Zuwahl von Facharzt Dr. Blümel und Dr. A. Schiller.

An die Stelle von Herrn Medizinalrat Eisenlohr trat in den Jahren 1922—1927 der damalige Vereinsvorsitzende Herr Chefarzt Dr. W. Stockert.

Seit 1927 gehört der jetzige Vorsitzende des Vereins Karlsruher Aerzte, Herr Facharzt Dr. Kander, dem Ausschuß an.

Schon bei der Gründung des Ausschusses bestand die Absicht, die geplanten Fortbildungsveranstaltungen nicht nur dem Kreise Karlsruher Aerzte, sondern besonders auch den Aerzten der umliegenden Städte und der Landbezirke Mittelbadens zugänglich zu machen. Bei der Anberaumung der Zeit der Vorträge wurde auf die damals noch sehr mangelhaften Zugverbindungen besondere Rücksicht genommen.

Um das Interesse der Nachbarvereine an den Vorträgen noch weiter zu fördern, wurde am 5. November 1924 der erweiterte Ausschuß gegründet, dem nunmehr sämtliche 8 ärztlichen Vereine Mittelbadens angeschlossen sind.

Es sind dies folgende Vereine: Verein Karlsruher Aerzte mit 165 Mitgliedern, Ärztlicher Bezirksverein Pforzheim mit 78 Mitgliedern, Ärztlicher Verein der Stadt Baden-Baden mit 68 Mitgliedern, Kraichgauer Ärzteverein Bruchsal mit 43 Mitgliedern, Ärztlicher Kreisverein Rastatt-Gernsbach mit 34 Mitgliedern, Ärztlicher Bezirksverein Durlach mit 21 Mitgliedern, Mittelbadischer Ärzteverein Bühl mit 14 Mitgliedern, Ärztlicher Verein Ettlingen mit 11 Mitgliedern, zusammen 434 Mitglieder.

Nachdem durch Beschluß vom 19. März 1926 nun auch der Ärztliche Verein Baden-Baden dem erweiterten Ausschuß beigetreten war, so daß nunmehr sämtliche 8 Vereine Mittelbadens dem Ortsausschuß für ärztliche Fortbildung in Karlsruhe angeschlossen waren, wurde der Name des Ausschusses in „Ausschuß für ärztliche Fortbildung für Karlsruhe und Mittelbaden“ geändert und diese Änderung vom badischen Ministerium des Innern ausdrücklich genehmigt.

In das Landeskomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Baden wurde Professor Dr. Arnsperger als Vertreter des Ausschusses berufen.

Der erweiterte Ausschuß setzt sich also folgendermaßen zusammen:

1. für den Verein Karlsruher Aerzte: die Mitglieder des engeren Ausschusses: Prof. Dr. Arnsperger, Vorsitzender, Facharzt Dr. Blümel, Schriftführer, Prof. Dr. von Gierke, Dr. A. Schiller und der derzeitige Vorsitzende des Vereins Karlsruher Aerzte, Facharzt Dr. Kander.

2. für die anderen Vereine jeweils der Vorsitzende oder der Geschäftsführer. Für den Ärztlichen Bezirksverein Pforzheim: Dr. Clauß, für den Ärztlichen Verein der Stadt Baden-Baden: Dr. Lobedank, für den Kraichgauer Ärzteverein: Dr. Gollinger, für den Ärztlichen Kreisverein Rastatt-Gernsbach: Dr. Ender, für den Ärztlichen Bezirksverein Durlach: Medizinalrat Dr. Bruch, für den Mittelbadischen Ärzteverein Bühl: Dr. Kleiser, für den Ärztlichen Verein Ettlingen: Dr. Héraucourt.







**Digestomal-I**

das **Spezial-Tonikum**, bei Anorexie, nervöser und funktioneller Dyspepsie. Rekonvaleszenz, 200,0 = 2.—, 400,0 = 3,50

**Digestomal-II**

**Neutraletten gegen Uebersäuerung** bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Magendruck, Gärungsdyspepsie. 20 T. = 1.—, 50 T. = 2.—

**Pulv. ferri comp. Moser**

Das **Nerven-Kraftpulver** zur Ergänzung der täglichen Nahrung, zum Wiederaufbau der Körperkräfte, zur Stärkung des Blutes und der Nerven 100,0 = 1,50

**Ungt. comp. Moser**

die **desinfizierende Wundheilsalbe** auf Cacaoan-Grundlage. Gegen Schmerz und Juckreiz in besonders schweren und unangenehmen Fällen. 30,0 = 1.—, 60,0 = 1,50

Bei den meisten Krankenkassen zugelassen!

Kliniken und Krankenhäuser erhalten hohen Rabatt! 99,29  
Gratisproben und Literatur durch **J. Moser, Kirchzarten i. Br.**

# Goldhammer-Pillen

## Gelatillen Carbobismeth

**Chron. Darmkatarrhe  
Flatulenz, Darmgärung  
Gärungs-Dyspepsie**

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.  
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

**Fritz Augsberger, Nürnberg**

Besonders wichtig erschien uns stets die Pflege möglichst guter Beziehungen zu den beiden Landesuniversitäten.

In der Eröffnung unserer ersten Vortragsreihe am 10. Januar 1920 habe ich ausdrücklich betont, daß die ärztliche Fortbildung, ebenso wie die ärztliche Ausbildung, in erster Linie Aufgabe der medizinischen Fakultäten der beiden Landesuniversitäten sein und bleiben müsse. Die Veranstaltungen des Karlsruher Fortbildungsausschusses sollten nur eine Ergänzung der an den Universitäten abgehaltenen Kurse und Vorträge darstellen, da eben viele Aerzte aus Zeitmangel oder infolge ungünstiger Bahnverbindungen am Besuch der Vorträge an den Hochschulen verhindert wären, während Karlsruhe infolge seiner zentralen Lage und als Eisenbahnknotenpunkt für die Aerzte Mittelbadens leichter zu erreichen sei.

Dieser Standpunkt wurde den medizinischen Fakultäten und dem Ministerium des Innern zur Kenntnis gebracht und es gelang, die anfangs bei den Fakultäten gegen unsere Neugründung bestehenden Bedenken zu zerstreuen. Seit 1924 erfreuen wir uns der dankenswerten Mitarbeit zahlreicher Professoren und Dozenten der beiden Landesuniversitäten an unseren Veranstaltungen.

Es folgen die Programme der Veranstaltungen von 1919—1929.

### Vorträge und Kurse.

#### I. Vortragsreihe über die Tuberkulose. Januar—März 1920.

Samstag, den 10. Januar 1920: 1. Professor Dr. L. Arnsperger: Einleitung. 2. Professor Dr. E. von Gierke: Neuere bakteriologische und pathologisch-anatomische Tuberkulosefragen. 3. Professor Dr. Berghaus: Organisation der Tuberkulosebekämpfung in Baden.

Samstag, den 24. Januar 1920: 4. Professor Dr. H. Starck: Allgemeine Diagnostik der Innern Tuberkulose. 5. Chefarzt Dr. W. Stockert: Ueber Behandlung mit Tuberkulosepräparaten (Partial-Antigene nach Deycke-Much usw.).

6. Dr. A. Schmitt: Pneumothoraxbehandlung der Lungentuberkulose.

Samstag, den 7. Februar 1920: 7. Medizinalrat Dr. Th. Curschmann (Friedrichsheim): Heilstättenbehandlung der Tuberkulose. 8. Professor Dr. Fr. Lust (Heidelberg): Tuberkulose des Kindesalters.

Samstag, den 21. Februar 1920: 9. Geh. Hofrat Professor Dr. B. von Beck: Chirurgie und Tuberkulose. 10. Medizinalrat Dr. F. Krumm: Behandlung der chirurgischen Tuberkulose mit dem Friedmannschen Mittel. 11. Professor Dr. L. Arnsperger: Diagnostik und Therapie der Urogenitaltuberkulose.

Samstag, den 6. März 1920: 12. Geh. Hofrat Dr. A. Benckiser: Die Tuberkulose in Geburtshilfe und Gynäkologie. 13. Professor Dr. K. Baas: Ueber Augentuberkulose. 14. Dr. L. Kander: Kehlkopftuberkulose und ihre Behandlung. 15. Medizinalrat Dr. M. Rosenberg: Behandlung der Tuberkulose der Haut.

Samstag, den 20. März 1920: 16. Medizinalrat Dr. Fr. Holtzmann: Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose im Gewerbebetrieb. 17. Dr. A. Fischer: Tuberkulose und soziale Lage.

Die Vorträge finden mit Rücksicht auf die auswärtigen Kollegen nachmittags von 4—6 Uhr im Neuen St. Vinzenzshause, Südensstr. 60, statt. 70 Teilnehmer, darunter 18 auswärtige — ca. 25 Prozent.

#### II. Veranstaltungen Januar—März 1921.

A. Vorträge mit Demonstrationen über Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglingsalter: Herr Professor Dr. F. Lust am 8. Januar, 15. Jan., 22. Jan., 29. Jan., jeweils von 5—6 Uhr im Kinderkrankenhause, Karl Wilhelmstr. 1 (Trambahnhaltestelle Durlacher Tor). Beginn: Samstag, den 8. Jan. 1921, halb 5 Uhr. 37 Teilnehmer, darunter 8 auswärtige — 21,6 Prozent.

B. Vortragsreihe über Strahlentherapie: Samstag, den 5. Februar 1921, 4—6 Uhr, im Hörsaal des Physikalischen Instituts der Technischen Hochschule: (Fortsetzung auf Seite 33.)

**Vollmilch** für die  
**ärztlich geleitete Kosmetik:**

Proben und Literatur:  
DESITIN-Werk Carl Klinke, Hamburg 19.

# Milkuderm

nach Prof. Dr. Bruck

**Hautsahne, Waschung, Kinderkrem, Akne-Milkuderm**

173,39



**Bühlerhöhe** 800 m über d. M.  
**im Schwarzwald**  
 Chefarzt: **Dr. Siroomann**

<b>Kurhaus</b> 90 Betten physikalisch-diätetische Kurmittel Leiter der ärztlichen Abteilung: <b>Dr. Siroomann und Dr. Graubner</b>	<b>Sanatorium</b> 60 Betten für innere und Nerven- kranke Ärztliche Leitung: <b>Dr. Herm. Weiss und Dr. Graubner</b> (Letzterer Abtg. für Zuckerkranke)
--	--

Med. Chem. Laboratorium - Röntgeninstitut - Blätkchen - Hydrotherapie  
 Sommer- und Wintersport.

**Sanatorium Ebenhausen**  
 700 m über d. M. — bei München

für  
**innere u. Nervenkrankheiten**  
**sowie Erholungsbedürftige**  
 Tuberkulöse und Geisteskranke ausgeschlossen

Für innere Krankheiten:  
**Prof. Dr. Edens**, im Winter zusammen mit  
**Dr. Schlagintweit**, Hausarzt: **Dr. Zimmermann**

Für Nerven- krankheiten:  
**Dr. Gall**

(Fortsetzung von Seite 28.)

1. Herr Professor Dr. Wolfgang Gaede: Physikalische Grundlagen der Anwendung der Röntgenstrahlen.

Samstag, den 12. Februar 1921, 4—6 Uhr, im Neuen St. Vinzenzshause. Demonstrationsabend am Mittwoch, den 16. Februar 1921 über Dosimetrie (prakt. Messungen). 2. u. 3. Herr Dr. med. K. Weiß, Leiter der Röntgenabteilung des Städt. Krankenhauses und Herr Dr. med. H. Wirth, Röntgen-Facharzt: Praktische Dosimetrie und biologische Wirkungen der Röntgenstrahlen.

Samstag, den 19. Februar 1921, 4—6 Uhr, im Neuen St. Vinzenzshause. 4. Herr Dr. med. K. Weiß: Röntgenbehandlung der Tuberkulose (Lungen, Knochen, Drüsen, Nieren usw.).

Samstag, den 26. Februar 1921, 4—6 Uhr im Neuen St. Vinzenzshause. 5. Herr Dr. med. H. Wirth: Strahlenbehandlung der malignen Geschwülste. 6. Herr Geh. Hofrat Dr. Benckiser: Strahlenbehandlung in der Gynäkologie (mit besonderer Berücksichtigung des Radiums).

Samstag, den 5. März 1921, 4—6 Uhr, im Neuen St. Vinzenzshause. 64 Teilnehmer, darunter 15 auswärtige — 23,4 Prozent. 7. Herr Dr. med. H. Wirth: Röntgenbehandlung bei inneren Krankheiten (Blutkrankheiten, Basedow, Störungen der inneren Sekretion usw.). 8. Herr Medizinalrat Dr. Rosenberg und Herr Generaloberarzt Dr. von Pezold: Strahlenbehandlung bei Hautkrankheiten.

C. Praktischer Kurs über Röntgen- diagnostik mit beschränkter Teilnehmerzahl.

Samstag, den 12. März 1921. 1. Herr Professor Dr. H. Starck: Röntgendiagnostik des Magen- und Darmkanals.

Mittwoch, den 16. März 1921. 2. Herr Dr. med. K. Weiß und Herr Dr. H. Wirth: Röntgendiagnostik des Herzens und der Lunge.

Samstag, den 19. März 1921. 3. Herr Dr. K. Weiß und Herr Dr. C. H. Ludwigs, Facharzt für Urologie: Röntgendiagnostik der Blase und Nieren.

Der Kurs findet jeweils von 4—6 Uhr im Röntgen- Institut des Städt. Krankenhauses statt. 38 Teilnehmer, dar-

unter 14 auswärtige — ca. 37 Prozent; der Kurs mußte wegen der Teilnehmerzahl in 2 Gruppen abgehalten werden.  
 (Fortsetzung folgt.)

Das Wesentlichste aus dem  
**Gesetz über den Verkehr mit Betäubungs- mitteln (Opiumgesetz).**  
 Vom 10. Dezember 1929\*).

§ 1. Stoffe im Sinne dieses Gesetzes sind Rohopium, Opium für medizinische Zwecke, Morphin, Diacetylmorphium (Heroin), Kokablätter, Rohkokain, Kokain, Ekgonin, Indischer Hanf sowie alle Salze des Morphins, Diacetylmorphins (Heroin), Kokains und Ekgonins.

Zubereitungen im Sinne dieses Gesetzes sind alle Zubereitungen, die Morphin oder Kokain oder deren Salze enthalten, sofern der Gehalt der Zubereitung, berechnet auf Morphin, mehr als 0,2 vom Hundert, berechnet auf Kokain, mehr als 0,1 vom Hundert beträgt, ferner alle Zubereitungen, die Diacetylmorphin (Heroin) oder Ekgonin oder deren Salze enthalten, ferner Indisch-Hanfextrakt und Indisch-Hanfinktur, ferner alle Zubereitungen der Stoffe, die nach Abs. 2 den im Abs. 1 genannten Stoffen gleichgestellt werden.

§ 3. Die Einfuhr und Ausfuhr der Stoffe und Zubereitungen, ihre Gewinnung, ihre gewerbsmäßige Herstellung und Verarbeitung, der Handel mit ihnen, ihr Erwerb, ihre Abgabe und Veräußerung sowie jeder sonstige gleichartige Verkehr mit ihnen ist nur Personen gestattet, denen hiezu die Erlaubnis erteilt wor-

\*) Reichsgesetzblatt Nr. 43 vom 14. Dezember S. 215.

**Sanatorium für Nerven- u. innere Kranke**  
**Kurhaus Bad Nassau**  
 Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.**

Zum 1. Mai 1930 ist am neu erbauten Fürstst. Gerbert Haus (Lungenkrankenhaus) in St. Blasien (Schwarzwald) die Stelle  
**eines leitenden Arztes**  
 zu besetzen. Das Fürstst. Gerbert Haus hat rund 70 Krankenbetten (meist in Einzelzimmern) und 8 Krankenbetten in einem Isoliergebäude; es ist nach den neuesten Grundsätzen und Erfahrungen eingerichtet. Die Pflege und Bewirtschaftung liegt in den Händen von kath. Ordensschwestern. Die Ausübung konsultativer Praxis ist dem leitenden Arzt neben seinem Dienst gestattet. Die Anstellung erfolgt zunächst auf Privatdienstvertrag.

Bewerber mit entsprechender fachärztlicher Ausbildung (Lungenfacharzt) wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung von Approbation und Zeugnissen, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche an den **Gemeinderat der Stadtgemeinde St. Blasien im Schwarzwald** einreichen.

Bei den Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

**Plantaginol**  
 Extract. Plantaginis comp.

**Das zuverlässige Expectorans**  
 Guajacolpräparat in Verbindung mit pflanzlichen Extracten (Primula, Viola, Plantago, Equisetum)

Wohlschmeckend gut bekömmlich / Billiger Preis  
 Orig. Fl. 175 gr. 2,20

Hersteller: Hofapotheke Donaueschingen



den ist. Ueber den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis entscheidet die Landeszentralbehörde im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern. In der Erlaubnis sind die Oertlichkeiten, für die sie erteilt wird, zu bezeichnen.

Die Erlaubnis kann beschränkt werden.

Keiner Erlaubnis nach Abs. 1 bedürfen die Apotheken für den Erwerb der Stoffe und Zubereitungen, für ihre Verarbeitung sowie für ihre Abgabe auf Grund ärztlicher Verschreibung, die behördlich genehmigten Hausapotheken für die Verarbeitung und Abgabe der Stoffe und Zubereitungen. Einer Erlaubnis bedarf ferner nicht, wer die Stoffe und Zubereitungen aus den Apotheken auf Grund ärztlicher Verschreibung oder aus behördlich genehmigten ärztlichen Hausapotheken erwirbt.

§ 4. Der Erwerb sowie die Veräußerung und Abgabe der Stoffe und Zubereitungen ist nur auf Grund eines auf den Namen des Erwerbers lautenden, für jeden einzelnen Fall des Erwerbes sowie die Veräußerung und Abgabe ausgestellten Bezugscheins zulässig. Ein Bezugschein ist nicht erforderlich für die Abgabe auf Grund ärztlicher Verschreibung, ferner nicht für den Erwerb der Stoffe und Zubereitungen aus den Apotheken auf Grund ärztlicher Verschreibung oder aus den behördlich genehmigten ärztlichen Hausapotheken.

§ 9. Die Einfuhr, Durchfuhr, Ausfuhr und Herstellung von zubereitetem Opium, von sogenanntem Droß und allen anderen Rückständen des Rauchopiums, von dem aus Indischem Hanfe gewonnenen Harz und den gebräuchlichen Zubereitungen dieses Harzes, insbesondere Haschisch, sowie der Verkehr mit diesen Stoffen und Zubereitungen ist verboten.

§ 10. Mit Gefängnis bis zu drei Jahren und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen wird, sofern nicht nach anderen Strafgesetzen eine schwerere Strafe verwirkt ist, bestraft, wer die Stoffe und Zubereitungen ohne die im § 3 vorgeschriebene Erlaubnis einführt, ausführt, gewinnt, herstellt, verarbeitet, Handel mit ihnen treibt, sie erwirbt, abgibt, veräußert oder sonst in den Verkehr bringt oder sie in nicht genehmigten Oertlich-

keiten gewinnt, herstellt, verarbeitet, aufbewahrt, feilhält oder abgibt;  
wer die Stoffe und Zubereitungen ohne den im § 4 vorgeschriebenen Bezugschein erwirbt, abgibt oder veräußert;  
wer, um einen Bezugschein zu erlangen, zur Täuschung der Opiumstelle in einem Antrag unrichtige Angaben tatsächlicher Art macht oder von einem Antrag, der unrichtige Angaben tatsächlicher Art enthält, Gebrauch macht;  
wer die Stoffe oder Zubereitungen entgegen den Bestimmungen der Weltwestvereinsverträge mit der Post versendet.

### Bücherbesprechungen.

Mit dem heutigen ersten Heft 1930 beginnt der 40. Jahrgang der von Dr. Arno Krüche 1890 begründeten, seit 30 Jahren im Verlag Otto Gmelin erscheinenden „Aerztlichen Rundschau“. Unabhängig nach allen Seiten hat sie sich in vier Jahrzehnten eine geachtete Stellung unter den ärztlichen Zeitschriften erworben und ist über die ganze Welt bekannt geworden. Hauptsächlich für den Praktiker bestimmt, waren Verlag und Schriftleitung stets bestrebt, nur praktisch Wichtiges zu bieten und den Umfang auf einem auch für den Vielbeschäftigten erträglichen Maß zu halten. Der neue Jahrgang beginnt mit einem Beitrag von Prof. Dr. Härtel, Osaka, über „Artefizielle Chirurgie“ und einem Fortbildungsvortrag von Sanitätsrat Dr. Jürgensen, München, über „Atropin“, u. v. a. — Die im gleichen Verlag erscheinende Fortbildungszeitschrift „Die Tuberkulose“ beginnt gleichzeitig ihren 10. Jahrgang. Auch diese Zeitschrift, die in der ganzen Welt verbreitet und geschätzt ist, sei bei dieser Gelegenheit allen mit der Bekämpfung der Tuberkulose befaßten Aerzten und Behörden wärmstens empfohlen.

### Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in die „Gesellschaft der Aerzte zu Donaueschingen (Aerztlicher Kreisverein e. V. für den Kreis Villingen)“ hat sich gemeldet: Dr. med. Wilhelm, prakt. Arzt in Triberg. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden, Dr. Wilken, Villingen.

Zur Aufnahme in den „Verein Freiburger Aerzte“ hat sich gemeldet: Dr. med. Klara Werner. Einsprache binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden, Dr. med. Widenhorn, Freiburg-Breisgau, Geschäftsstelle: Karlsplatz 4.

### Bei Hydrops (Asthma cardiale u. Arteriosclerose)

Das bewährte Universal-Mittel!

Auch wo Digitalis und Theocin versagen hilft ferner überraschend

(Scilla + Scaponin) „Pulvhydrops“ Marke „Bö-Ha“  
Keine Nierenschädigung!

Indikat.: Hydrops cardinal et renal, Asthma cardiale, Hypertonie, Herzvergrößerung, Lebercirrhose, Arteriosclerose.

Seit Jahren in den Herzbädern Nauheim u. Altheide verordnet!

Depot: Hapola.

13,30

Apotheker W. Böhmer, Hameln a. Weser 35  
Literatur gratis!

### Erfolgreiche Behandlung der akuten und chronischen Obstipation

durch 168,39

### Rheopoplat

als milde und zuverlässige Abführpillen erprobt

Literatur: Dtsch. Med. Wochenschrift Nr. 24. Jahrg. 29. „Ueber die Behandlung der habituellen Obstipation“ von Dr. Ernst Rose aus der

II. Medizinische Klinik der Charité zu Berlin Prof. Dr. v. Bergmann. Die Med. Welt Nr. 2. Jahrg. 29. „Das Abführmittel Rheopoplat“ aus der Priv. Klinik von Dr. Fleischer. Proben und Literatur gratis.

Dr. Georg Herzberg, Fabrik ph. Präparate, Berlin W9, Potsdam-Str. 1a

### Pädagogium Bad Liebenstein

Prüfungsber. Oberrealschule u. Reform-Realgymnasium m. Internat. Kl. Klassen, kl. Heim. Schularb. unt. Anleitung, 187,39

Schönster Winteraufenthalt, Sonne, Wintersport, Erholung

Dr. Wiggers Kurheim Sanatorium  
4 Ärzte — Russisch-tschechische Sonnenlage

**Partenkirchen 750 m. Höhe**  
Bayerisches Hochgebirge  
**Der Kurhof** Das vornehme Familienhotel  
Ganzjährig geöffnet. Näheres Prospekt.

177,29



Zum Eintritt in den „Verein Karlsruher Aerzte E.V.“ hat sich gemeldet: Dr. Theodor Hirsch, Facharzt für Frauenkrankheiten, Karlsruhe. Etwaige Einsprache binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden, Dr. Kander, Karlsruhe, Kaiserstraße 145.

Zur Aufnahme in die „Gesellschaft der Aerzte in Mannheim e. V.“ als ordentliche Mitglieder haben sich gemeldet: Dr. med. Erwin Dorszewski, Facharzt für innere und Nervenkrankheiten, Mannheim, Schleiermacherstr. 5, Dr. med. Bernhard Schworer, Facharzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, Mannheim, Friedrichsplatz 8. Evtl. Einsprache ist binnen 3 Wochen an den Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, Mannheim, L. 15.1, zu richten.

Zur Aufnahme in den „Aerztlichen Bezirksverein Pforzheim e. V.“ hat sich gemeldet: Dr. med. Alfred Distl, prakt. Arzt, Bauschlott. Etwaige Einsprachen binnen 14 Tagen an Dr. Erwin Maier, Pforzheim.

**Personalveränderungen.**

**Niederlassungen:**

Bühl (Bühlerhöhe): Dr. med. Hermann Weiß.  
Elzach: Dr. med. Adolf Waag.  
Karlsruhe: Dr. med. Theodor Hirsch.  
Mannheim: Dr. med. Erwin Dorszewski.  
Pforzheim: Dr. med. Kurt Welsch.

**Verzogen:**

Med.-Rat Dr. med. Odilo Fleig von Achern-Iltenau nach Wolfach.  
Dr. med. Bernhard Schworer von Heidelberg nach Mannheim.  
Dr. med. Anna Theisen von Heidelberg nach Karlsruhe.  
Dr. med. Theodor Wilhelm von Offenburg nach Triberg.

**Aus Baden verzogen:**

Bauschlott: Dr. med. Alfons Bantle.  
Durlach: Dr. med. Wilhelm Paulus.

**Gestorben:**

Karlsruhe: Geh. Hofrat Dr. med. Karl Doll.  
Freiburg i. Br.: Medizinalrat Dr. med. Georg Sieglitz.

Schluß des Schriftleitungsteils.

**Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.**

**Königsfeld** im bad. Schwarzwald 800 m hoch  
**Der Höhenluftkurort mit ebenen Wegen**  
Ringsum Tannenhochwald, geschützte Lage, Beste Luft und grösste Ruhe. Gute Unterkunft und Verpflegung. Gelegenheit zu Liegekuren.  
**Herbst- und Winterkuren**  
Auskunft durch die Kurverwaltung. 140,20

Wiedereröffnung nach völliger Renovation am 1. II. 30  
**Alleekurhaus Baden-Baden**  
Klinisch geleitetes Sanatorium für innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankhe.  
Modernes Stoffwechsellaboratorium — Modernes Therapeutikum — Psychotherapie — Diätküche 1,25  
**Dr. Benno Hahn Dr. Karl H. v. Noorden**



**DEUTSCHE PRIVATHEILANSTALTEN FÜR LUNGENKRANKE IM SCHWARZWALD**  
**Ebersteinburg** Sanatorium für Damen  
bei Baden-Baden. Ärztliche Leiter: DDr. A. u. K. Albert.  
**Krähenbad** Sanatorium für Damen  
bei Freudenstadt, Schwarzwald. Ärztlicher Leiter: Dr. Würz.  
**Schömberg** Neue Heilanstalt  
bei Wildbad, Württ., Schwarzwald. Ärztlicher Leiter: Dr. G. Schröder.  
\*Ausführlichen Prospekt durch die leitenden Ärzte. 51,20

**Orthopädisch-Chirurgische Klinik von Dr. Görres**  
Heidelberg, Bergheimerstr. 14 107,20  
Operative und medico-mechanische Behandlung ambulant und stationär in 3 Verpflegungsklassen, auch für Kassenmitglieder  
Werkstätten für Kunstglieder, orthop. Apparate und Schuhe.

**Schloss Hornegg a. N. (Württ.)**  
Klinisch geleitetes Sanatorium zur Behandlung von inneren und Nervenkrankheiten.  
Leitender Arzt: **Geh. Hofrat Dr. Roemheld.**  
— Bleibt den ganzen Winter über offen. — 149,20

**Heilanstalt für Unfall- und orthopädische Chirurgie**  
Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4  
(beim Wiehrebahnhof)  
**Prof. Dr. H. Ritschl**  
langjähriger Leiter des orthopädischen Universitäts-Instituts 38,20

**Kurhaus Schlossberg Alsbach a. d. B., b. Darmstadt**  
Offenes Sanatorium für Nervensiden aller Art, psychische Verstimmungen, Erschöpfungszustände, Reconvaleszenten, Entziehungskuren. Geistesranke ausgeschlossen. Jahresbetrieb.  
Prospekte Fernsprecher: Jugenheim a. d. B. Nr. 14  
41,20 **Prof. Dr. Wassermeyer**

**Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ AM BODENSEE** TELEFON 478  
**Herz Nerven innere Seiden**  
PROSPEKTE VERLANGEN! 4,30



**Tuberkulosemittel Mutosan**  
Chlorophyll-Polysilikat D.R.G. 250763  
Nach Prof. Kobert, Rostock. Preis per Flasche 2,75 M. 110,20  
Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bremerhaven.  
**Mutosan** (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofulose, Blutarmut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose ist Mutosan das wohlschmeckendste und beliebteste. In Form eines Sirups (350 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythrocytenvermehrend und vernarrend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche reicht 8 Tage. Literatur gratis.  
Bei vielen Kassen eingelassen. — In Apotheken oder direkt von **Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.**



UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER  
WIRTSCH. VERORDNUNGSWEISE SIND

IN BADEN



**ZUGELASSEN**

		Inhalt:	Preis:
SPASMOPURIN-KAPSELN	K.P.	14 Stck.	M. 3.40
SPASMOPURIN-ZÄPFCHEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.65
SPASMOPURIN-AMPULLEN	K.P.	2 Stck.	M. 1.95
SOMNACETIN-TABLETTEN	K.P.	6 Stck.	M. -.65
SOMNACETIN-AMPULLEN	K.P.	3 Stck.	M. 1.95
SOMNACETIN-ZÄPFCHEN	K.P.	3 Stck.	M. 1.40
SOMNACETIN-TROPFEN	K.P.	—	M. 3.25
PAPAVYDRIN-TABLETTEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.40
PAPAVYDRIN-AMPULLEN	K.P.	3 Stck.	M. 2.—
PAPAVYDRIN-ZÄPFCHEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.80

**BEI ASTHMA BRONCHIALE ET CARDIALE.**

Lungenleiden, Arteriosklerose, spastischen Zuständen des Verdauungstraktus, der Genital- und Harnorgane, ferner Dysmenorrhoe.

2-3mal tägl. 1 Zäpf. oder 3 Kapseln; 1-2mal tägl. 1 Inj.

**HYPNOTICUM, SEDATIVUM, ANALGETICUM**

nach C. von Noorden; keine Somnolenz!

Tägl. 2-4 Tabletten.

**BEI KOLIKEN JEDER ART.** Schmerzen, Krampfzuständen (Spasmen und Tenesmen) des Magen-Darmtraktus, der Gallenwege, der Nieren- und Harnwege, sowie des Genitalsystems.

2-4mal tägl. 1 Tabl.; 2-3mal tägl. 1 Zäpf.; 1-3mal tägl. 1 subk. Inj.

9.20

AUSFÜHRLICHE LITERATUR UND PROBEN SENDET:

DR. R. & DR. O. WEIL, FRANKFURT A. MAIN

# Kälte- und Frostschäden

## Lenicet-Gold-Cream

Bester Hautschutz gegen Kälte-Erytheme, raube, rissige Haut und Gletscherbrand.

K-P. Mk. 0,60 1/1 Tube Mk. 1.—

## Jod-Dermasan D.R.P.

**Analgeticum** mit hyperaemisierender, resorptiver **Tiefenwirkung.**

**Rheumatismus,** Fusskälte, Perniones, Lumbago, Trigemini- und Interkostal-Neuralgie, Ischias, Pleura-Adhäsionen.

Porzellantopf Mk. 2.—

## Peru-Lenicet-Salbe

**Schmerzlindernd, juckreizstillend, heilend**

Offene Perniones, Rhagaden, Ekzeme.

1/2 Dose Mk. 0,70 1/1 Dose Mk. 1.— 1/1 Tube Mk. 1.50

**Bei vielen Kassen zugelassen.**

Literatur und Proben.

**Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41**

Mit 3 Prospektbeilagen der Firmen: Boehringer & Söhne über **Laxativum vegetabile**; Dr. R. Reiss, Berlin NW, 87 über **Lenironin-Zäpfchen**; Dr. R. Reiss, Frankfurt a. M. „Sonderabdruck aus der Deutschen Medizin. Wochenschrift“.